KUNSTMUSEUM THUN

REBEKKA STEIGER BĪNGFĒNG 5.4.–3.8.2025

DEUTSCH

EINLEITUNG

Rebekka Steiger (*1993, lebt in Zürich, arbeitet in Luzern und Beijing) ist gleichzeitig Malerin und Geschichtenerzählerin, die uns in fremde und farbige Traumwelten mitnimmt. Mal blumig, mal schaurig zeichnen sich ihre Gemälde durch eine Dialektik der gleichzeitigen Bewegung und Statik aus.

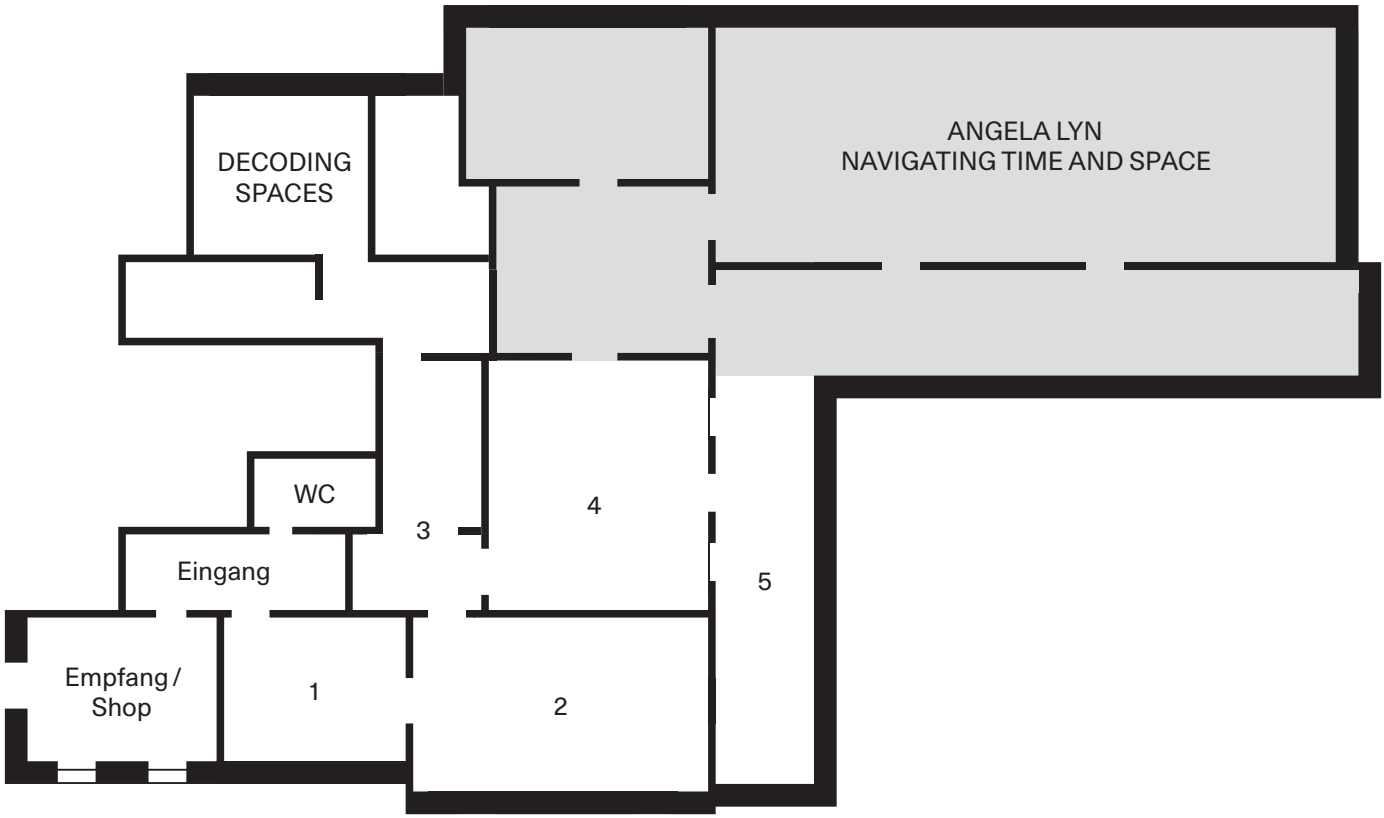
Wer ihr Universum betritt, kommt in Kontakt mit nahen und fernen Realitäten, die von Landschaften, Natur, mythologischen und fantastischen Figuren aus der westlichen und östlichen Tradition geprägt sind. Steigers Gemälde enthalten Erzählungen, die von verschiedenen Welten berichten. Diese wiederum werden durch den einzigartigen experimentellen Malstil vereint, der ihre künstlerische Praxis kennzeichnet. Die grossformatigen Leinwände sind auf mehreren Ebenen und mit verschiedenen experimentellen Techniken bearbeitet und können auf unterschiedliche Weise gelesen werden.

Für einige Werke, wie zum Beispiel die abstrakteren, verwendet Steiger kleine Papiere als Werkzeuge zum Aufsaugen und Abklatschen der Farbe auf den Bildträgern. Ist dieser Prozess mehrmals mit verschiedenen Ausschnitten durchgeführt worden, greift die Künstlerin mit Pinsel und Tusche in die Leinwand ein und setzt konkrete Figuren, die zuweilen titelgebend sind. Bei anderen Bildern jedoch, insbesondere bei den Alpenlandschaften, wird der Zufalls- und Überraschungsanteil der Drucktechnik durch eine sorgfältig vorbereitete und präzise Malerei ersetzt.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Thun zeigt die vielen Facetten der künstlerischen Praxis von Rebekka Steiger. Bereits der Titel der Ausstellung bietet verschiedene Möglichkeiten der Lektüre und Wahrnehmung: Das chinesische Wort *bīngfēng*, geschrieben in Pinyin – dem phonetischen System, das die Buchstaben des lateinischen Alphabets für die Aussprache des Chinesischen verwendet – lässt sich nicht genau bestimmen und bleibt mehrdeutig, bis die spezifischen chinesischen Schriftzeichen bekannt sind. Je nach Wissen des Einzelnen verfügt es aufgrund seiner multiplen Bedeutung über eine andere Konnotation.

Die Ausstellung folgt einem thematischen Weg, der auf den literarischen Arbeiten basiert, welche die Künstlerin im Zusammenhang mit ihren Gemälden entwickelt. Diese Texte, die Steiger *Titelgeschichten* nennt, sind essayistische Annäherungen an die zugrundeliegenden Themen oder Inspirationsquellen für bestimmte Gemälde. Gleichzeitig verstehen sie sich auch als ergänzende Erweiterungen der Titel. Der Inhalt dieser Texte – und damit auch der Inhalt der Werke – reicht von der Sprache bis zu den Naturwissenschaften, von ostasiatischer Folklore bis zur Schweizer Bergwelt und umfasst Fragmente persönlicher Erlebnisse im In- und Ausland. Bestimmte Werke oder ganze Räume in der Ausstellung stehen in direktem Zusammenhang mit den Titelgeschichten, welche die Künstlerin selbst vorliest. Die Geschichten, die innerhalb der Ausstellung über einen Audioguide oder das Smartphone angehört werden können, dienen als Orientierungs- und Reflexionsinstrument und ergänzen das bildkünstlerische Werk durch eine sprachkünstlerische Arbeit.

ÜBERSICHT



TITELGESCHICHTEN

1 dead wake
2 Fuchsfeuer [für Sophia] – Wannaspitz
3 赏石 Kitsune
4 bīngfēng – blue streak
5 Ichor – Petrichor
6 Olivewing
7 ma quỷ vô đồng tử
8 floral oblivion
9 Valenska
10 Helium 11

Der QR-Code führt zu den Sprachaufnahmen der Titelgeschichten, gelesen von der Künstlerin

Dieses Symbol markiert die passende Titelgeschichte

EINGANG

Bīngfēng beginnt mit einem der frühesten Werke der Künstlerin in der Ausstellung, *dead wake* (2019). Der Titel dieses Werks, das von einer Titelgeschichte begleitet wird, die die Künstlerin 2023 während eines künstlerischen Aufenthalts in Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam schrieb, hat zwei Bedeutungen: zum einen die wörtliche Übersetzung «Totenwache» und zum anderen die nautische Bezeichnung für das abgeflachte Kielwasser, das noch lange nach dem Verschwinden seines Verursachers auf der Meeresoberfläche zurückbleibt. Bestimmte Merkmale des Werks deuten auf flüchtige Spuren hin, die auf die Anwesenheit und Präsenz von anthropomorphen oder abstrakten Figuren verweisen. Am Bildhorizont erscheint der Umriss eines Vulkans, der an asiatische Landschaften erinnert.

Zum Werk *dead wake* (2019): 1

RAUM 1

In Steigers Werk tauchen immer wieder ganz bestimmte Figuren auf. In diesem Raum ist das Hauptmotiv der Fuchs. Dieses Tier, das auf Japanisch *Kitsune* heisst, gilt sowohl in der chinesischen als auch in der japanischen Mythologie als magisches Geschöpf. In vielen Legenden wird der bis zu neunschwänzige *Kitsune* als mächtiger Geist und als Gestaltwandler dargestellt, der sich in einen Menschen, meist eine verführerische Frau, verwandeln kann, um sein Verlangen nach Weisheit und grösserer geistiger Macht durch List und Schönheit zu befriedigen. Alle Werke in diesem Raum stellen das Tier auf unterschiedliche

Weise dar, manchmal flüchtig, inmitten der Natur oder statisch, flankiert von einer weiblichen Figur.

Zum Raum: 2 und 3

RAUM 2

Dieser Raum ist insbesondere den Landschaftsdarstellungen von Steiger gewidmet. Fast schon eine Ausnahme in ihrer künstlerischen Praxis, werden verschiedene alpine Landschaften, wie etwa in den Werken *bīngfēng* (2021) und *blue streak II* (2024) dargestellt, die von der Künstlerin akribisch studiert, bevor sie präzise auf die Leinwand gemalt werden. Auf langen Wanderungen wählt Steiger bestimmte Orte aus, die sie mit der Kamera einfängt. Im Atelier gibt sie die entstandenen Fotos originalgetreu wieder. Durch die Verwendung von Farben, die sowohl ein bestimmtes Licht als auch einen bestimmten Augenblick widerspiegeln, wendet Steiger einen neuen Modus Operandi an, um Landschaften zu malen, die ihr seit Kindheit vertraut sind, zum Beispiel jene oft besuchten in Graubünden.

Zu den Werken *bīngfēng* (2021) und *blue streak II* (2024): 4
Zu den Werken *Ichor* (2023) und *Petrichor [oder: Landschaft mit Burgruine, für Böcklin]* (2022): 5

RAUM 3

In diesem Raum stehen sich ephemere, weibliche Figuren gegenüber. *Modern charites* (2023) ist ein Bild, das Steiger Ende ihres Atelieraufenthaltes in Ho-Chi-Minh-Stadt gemalt hat. In dem Werk erscheinen drei Figuren aus dem Hintergrund, drei weibliche Geister, die in Richtung des Betrachtenden gehen. Diese Figuren bleiben wie von einem geheimnisvollen Nebel umhüllt, der in der Titelgeschichte Nummer 7 mit dem vietnamesischen Namen *ma quỷ vô đồng tử* (auf Deutsch: Dämon ohne Pupillen) begleitet wird. Der Titel des Werks *Olivewing* (2021) bezieht sich hingegen auf eine reale Figur mit fast fantastischen Merkmalen: Ein typischer südamerikanischer Schmetterling, dessen Flügel durch ein reines Pigment blau gefärbt sind. Obwohl das genaue Pigment, das für dieses Insekt charakteristisch ist, in dem Werk nicht vorkommt, stellt die Künstlerin Hellblau und olivgrüne Farbtöne auf abstrakte Weise einander gegenüber und kreiert aus dieser Mischung Figuren, die zugleich Tiere und Menschen sein könnten, wie zum Beispiel die *Kitsune*-Geister.

Zum Werk *olivewing* (2021): 6
Zum Werk *modern charites* (2023): 7

RAUM 4

Ein weiteres Leitmotiv in Steigers Werk ist der Reiter. Der mittelalterliche fahrende Ritter ist ein archetypisches Bild für die Harmonisierung, die auf dem Weg zur inneren und spirituellen Wahrheit stattfindet. Für die Künstlerin kondensieren sich in ihm verschiedene Geschichten bekannter Reiterfiguren aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten. So zitieren ihre Figuren literarische, mythologische und historische Gestalten wie Dschingis Khan, den tragikomischen Don Quijote, den Prinzen aus Dornröschen oder den von Goethe aus der dänischen Sage gehobenen Ellerkonge oder Erlkönig. Reiter, die mit Rüstungen, erhobenen Schwertern und Fahnen auf die Betrachter:innen zu galoppieren, werfen die Frage auf, ob sie kommen, um zu beschützen, zu retten oder zu kämpfen.

Zum Raum: 8

RAUM 5

In der so genannten «Veranda» des Museums präsentiert die Künstlerin eine Serie neuer Werke auf Papier, die speziell für die Ausstellung entwickelt worden sind. Auf den Monotypien, eine davon grossformatig, versammelt die Künstlerin verschiedene Themen ihrer Malerei – variiert und interpretiert sie über die Drucktechnik neu. Monotypien sind unikale Kunstwerke, bei denen die Farbe direkt auf eine Platte aufgetragen wird, die dann, in die Presse eingelegt, das darauf gemalte oder gezeichnete Bild auf das Papier überträgt. Aufgrund des direkten Verfahrens zeichnet sich die Monotypie durch grosse Spontaneität und Schnelligkeit aus – wobei Steiger etwa in ihrer grossformatigen Interpretation der gleichnamigen Malerei *bīngfēng [monotype]* (2025), diese Eigenschaften bewusst unterwandert, in dem sie das Motiv akribisch in acht Druckschritten auf das Blatt überträgt.

Zum Werk *Valenska [monotype]* (2025): 9
Zum Werk *Helium 11 [monotype]* (2025): 10

Das in der Veranda gezeigte Video ist ein Kurzporträt von Rebekka Steiger, das für die Ausstellung *Octopus mountain* im Tank Shanghai (1.3. – 3.6.2024) produziert wurde. Gedreht im Januar 2024 im Atelier der Künstlerin in Kriens bei Luzern, zeigt es die Malerin bei der Arbeit. Im Gespräch mit dem Regisseur Vadim Jendreyko spricht Steiger über ihre künstlerische Herangehensweise, wichtige Aspekte ihrer Praxis und die Entstehung bestimmter Werke, darunter die Titelgeschichten.

Zur Ausstellung erscheint bei Hatje Cantz die erste umfangreiche Monografie der Künstlerin (D/E; ISBN 978-3-7757-5941-0). Diese Publikation enthält fünf Titelgeschichten von Rebekka Steiger sowie Beiträge von Claudia Jolles, Patricia Bieder, Sophia Remer, Chiara Ottavi und Peter Stohler.

Ein Glossar zur Ausstellung mit Erklärungen zu wichtigen Begriffen ist online verfügbar. Der QR-Code führt direkt zur Übersicht.

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3600 Thun
T +41 (0)33 225 84 20
www.kunstmuseumthun.ch
@kunstmuseumthunpanorama

Mit grosszügiger Unterstützung von:

STADT THUN
Kanton Bern Canton de Berne
schweizer kulturstiftung prohelvetia
Stadt Zürich Kultur
KANTON LUZERN Kulturförderung SWISSLOS
ERNST GÖHNER STIFTUNG
Kanton Zürich Kulturförderung | SWISSLOS
URSULAWIRZ STIFTUNG
Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung
GALERIEURSMEILE 麦勒画廊

IMPRESSUM
Direktion: Helen Hirsch
Kuration & Ausstellungsorganisation: Helen Hirsch, Chiara Ottavi, Rebekka Steiger, Cornelius Krell, Simon Stalder
Kommunikation: Miriam Margani
Administration/Finanzen: Tanja Hählen, Luc van Lieshout
Ausstellungsaufbau: Raffaella Chiara, Marius Lüscher, Dan Reusser, Mirjam Sieber, Simon Stalder (Leitung), Henry Thomet, Patrizia Zeppetella
Kunstvermittlung: Elisa Daubner, Matthias Foff, Meret Landolt, Gabriele Moshammer, Yvonne Nydegger, Adrien Rihs, Eva Schuler (Leitung), Réka Szücs
Besucher:innendienst: Amer Aiyub, Lisanne Alder, Senta Eggens, Simone Füredi, Stefan Giger, Corinne Hämmerli, Luc van Lieshout, Franziska Rohrer, Andrea Sohm, Raphael Walker, Sibylle Wymann, Monika Wyttenbach, Roman Zaugg
Reinigung: Corinne Hämmerli
Grafikdesign: Bonsma & Reist

WERKLISTE

EINGANG

1
dead wake, 2019
Tempera und Öl auf Papier
54 × 78.5 cm
Die Künstlerin und Galerie Urs Meile

RAUM 1

2
banter, 2024
Acryltusche auf Leinwand
80 × 100 cm
DU JIE

3
foxy lady II, 2023
Acryltusche auf Leinwand
45 × 30 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

4
foxy lady I, 2023
Acryltusche auf Leinwand
45 × 30 cm
H. P. Wehrli, Zürich

5
Kitsune, 2022
Acryltusche und Öl auf Leinwand
70 × 50 cm
Keller-Wedekind-Stiftung, Zürich

6
Fuchsfeuer [für Sophia], 2023
Tusche, Ölkreide, Pigmente,
Acryltusche und Öl auf Leinwand
150 × 195 cm
Privatsammlung Claudia Davaz

RAUM 2

7
Petrichor [oder: Landschaft mit Burgruine, für Böcklin], 2022
Tusche auf Leinwand
220 × 180 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

8
Ichor, 2023
Acryltusche auf Leinwand
160 × 200 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

9
blue streak II, 2024
Tusche auf Leinwand
250 × 300 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

10
bīngfēng, 2021
Tusche auf Leinwand
240 × 190 cm
Privatsammlung, Maloja

11
untitled, 2019
Tempera und Gouache auf Papier
54.5 × 39.5 cm
Kunstsammlung UBS

RAUM 3

12
untitled, 2023
Acryltusche auf Papier
76 × 56 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

13
jardin Candidien, 2024
Acryltusche und Tempera auf Leinwand
200 × 145 cm
Privatsammlung

14
olivewing, 2021
Tempera, Tusche und Öl auf Leinwand
170 × 240 cm
Kunstsammlung der Zürcher Kantonalbank

15
untitled, 2023
Acryltusche auf Papier
76 × 56 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

16
modern charites, 2023
Acryltusche auf Leinwand
160 × 200 cm
Privatsammlung, Schweiz

17
untitled, 2022
Tusche auf Papier
75 × 56 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

RAUM 4

18
floral oblivion IV, 2024
Acryltusche auf Leinwand
200 × 155 cm
Privatsammlung

19
floral oblivion V, 2024
Acryltusche auf Leinwand
150 × 110 cm
Privatsammlung

20
eleventh hour, 2024
Acryltusche auf Leinwand
195 × 155 cm
Sammlung T. Auchli

21
untitled, 2025
Tempera und Acryltusche auf Leinwand
40 × 30 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

22
untitled, 2025
Tempera und Acryltusche auf Leinwand
40 × 30 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

23
floral oblivion IX, 2025
Tempera und Acryltusche auf Leinwand
150 × 120 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

24
floral oblivion VIII, 2025
Tempera und Acryltusche auf Leinwand
200 × 140 cm
Privatsammlung

RAUM 5

25
未知数 *[M][monotype]*, 2025
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
106 × 80 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

26
blue streak [monotype], 2025
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
80 × 106 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

27
Helium 11 [monotype], 2025
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
80 × 106 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

28
ma quỷ vô đồng tử [monotype], 2023
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
106 × 80 cm
Keller-Wedekind-Stiftung, Zürich

29
Valenska [monotype], 2023
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
106 × 80 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

30
Wannaspitz [monotype], 2025
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
80 × 106 cm
Courtesy die Künstlerin und Galerie Urs Meile

31
bīngfēng [monotype], 2025
Monotypie, lithografische Tusche auf Papier
305 × 200 cm
Courtesy die Künstlerin und die Galerie Urs Meile

VERANSTALTUNGEN

Sa., 5.4. – So., 20.4.
KUNST-SCHATZSUCHE
Mit einer Schatzkarte vom Thun-Panorama zum Kunstmuseum, für Kinder mit Begleitung

Mi., 9.4., 18:30 Uhr
BUCHLAUNCH
Madeleine Stahel (Grafikerin) und Rebekka Steiger präsentieren die erste umfassende Monografie der Künstlerin anlässlich der Ausstellung

Mi., 16.4., 18 – 20 Uhr
OFFENES ATELIER
Ausstellungsbesuch und Kreativworkshop mit Matthias Foff (Kunstvermittler)

Sa., 26.4. / Sa., 31.5., 14 – 16 Uhr
OFFENES ATELIER FÜR KINDER
Kreativwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren (ohne Begleitung möglich) mit Adrien Rihs (Kunstvermittler)

So., 27.4., 10 – 12 Uhr
OFFENES ZEICHNEN
Zeichnerisch die Ausstellung erkunden. Für alle ab 10 Jahren mit Lust am Skizzieren. Workshop mit Julia Rosenberg und Urban Sketchers Thun

So., 4.5., 14 – 16 Uhr
ÖFFENTLICHER RUNDGANG MIT TEEZEREMONIE
Rundgang durch die Ausstellungen mit Helen Hirsch (Direktorin). Ab 15:30 Uhr Teezeremonie mit Grace Mani

Mi., 7.5. / Mi., 28.5., 18:15 Uhr
ÖFFENTLICHER RUNDGANG
Rundgang durch die Ausstellungen mit Helen Hirsch (Direktorin)

Mi., 14.5., 18:15 Uhr
THUN LIEST EIN BUCH
Im Rahmen des Lesefestivals *Thun liest ein Buch* werden Texte aus Flurin Jeckers Neuerscheinung *Santa Tereza* vorgelesen, die zu einer kreativen, zeichnerischen Annäherung einladen. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Thun

Sa., 17.5. / Sa., 14.6., 14 – 17 Uhr
ZEICHNEN IM MUSEUM
УРБАНІСТИЧНИЙ СКЕТЧ У МУЗЕЇ
Досліджуйте виставку з альбомом для малювання! Це заняття для всіх, хто любить малювати, віком від 8 років. Під керівництвом української художниці Ольги Сабадін ми відкриємо для себе музей з нової, творчої перспективи.
Мова: українська та російська

Mi., 21.5. / Mi., 18.6., 18 – 20 Uhr
OFFENES ATELIER
Ausstellungsbesuch und Kreativworkshop mit Réka Szücs (Kunstvermittlerin)

Sa., 24.5., 11.15 – 12:15 Uhr
WERKGESPRÄCH
Rundgang und Gespräch in den Ausstellungen mit Helen Hirsch (Direktorin) und den Künstlerinnen Rebekka Steiger und Angela Lyn

Mi., 11.6., 18:15 Uhr
ÖFFENTLICHER RUNDGANG
Rundgang durch die Ausstellungen mit Chiara Ottavi (Co-Kuratorin), Cornelius Krell (Co-Kurator) und Janet Fiebelkorn (Gebärdensprachdolmetscherin)

Fr., 20.6., 19:30 Uhr
SCHLOSSKONZERTE
Mareille Merck, E-Gitarre. Um 18:30 Uhr Rundgang durch die Ausstellungen mit Gabriele Moshammer (Kunstvermittlerin)

Sa., 21.6., 14 – 16 Uhr
OFFENES ATELIER FÜR KINDER
Kreativwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren (ohne Begleitung möglich) mit Yvonne Nydegger (Kunstvermittlerin)

Sa., 5.7., 15 Uhr
LESUNG & ÖFFENTLICHER RUNDGANG
Märchenlesung mit Sophia Remer (Schriftstellerin) und Rundgang durch die Ausstellung mit Rebekka Steiger

So., 3.8., 11:15 Uhr
RUNDGANG FÜR KLEIN UND GROSS
Rundgang für Kinder und Begleitpersonen. Ein kreatives Eintauchen in die Ausstellungen mit Anregungen zum eigenen Gestalten. Ab 4 Jahren

Für weitere Informationen, Anmeldungen und Preise:
kunstmuseumthun.ch/Agenda

Parallelausstellung:

ANGELA LYN
NAVIGATING TIME AND SPACE
5.4. – 3.8.2025